

Abendmahlsgottesdienst

26. September 2010



Stille - Jesus begegnen

»Eins werden mit ihm«

Johannes 17

Ablauf

3 Lobpreis-Blöcke - Schwerpunkte

1. Vor den Einsetzungsworten: 1. Kor. 11: Schwerpunkt: Jesus, wir möchten dir begegnen, wir kommen vor dich, wie wir sind, Jahr der Stille

2. Nach den Einsetzungsworten: Wir bekennen dir unsere Schuld, wir haben dich begrenzt, verdrängt, ignoriert... Herr, vergib, wir möchten uns auf dich ausrichten

3. nach der Stillen Zeit:

über Johannes 17 und den Fragen zum Nachdenken:
Herr, du nimmst uns an, du hast offene Arme, du gehst mit uns voran

Programm:

- Begrüßung, Einleitung, Gebet
- Lied
- Geburtstage, Bekanntmachungen

- Lobpreis Teil 1
- Einsetzungsworte und Erklärung

- Lobpreis Teil 2 (parallel dazu haben die Ausgabestellen schon geöffnet)
- Johannes 17 und Fragen zum Nachdenken (in der Stille)

- Lobpreis Teil 3

- Gebet
- Segen

1. Bedeutung des Abendmahls

1.1 1. Kor. 11,23-29 (Übersetzung »Neues Leben«)

23 Das Folgende hat der Herr selbst gesagt, und ich gebe es euch so weiter, wie ich es empfangen habe: In der Nacht, als er verraten wurde, nahm Jesus, der Herr, einen Laib Brot, 24 und nachdem er Dank gesagt hatte, brach er ihn und sprach: »Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut das zur Erinnerung an mich.« 25 Ebenso nahm er nach dem Abendmahl den Weinkelch und sprach: »Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, besiegelt durch mein Blut. Wann immer ihr daraus trinkt, tut es zur Erinnerung an mich.« 26 Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er wiederkommt. 27 Wer also unwürdig dieses Brot isst oder aus diesem Kelch des Herrn trinkt, der macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig. 28 Deshalb solltet ihr euch prüfen, bevor ihr das Brot esst und aus dem Kelch trinkt. 29 Denn wenn ihr unwürdig das Brot esst und aus dem Kelch trinkt und damit den Leib Christi entehrt, dann esst und trinkt ihr euch zum Gericht Gottes.

1.2 Gemeinschaft mit Jesus und miteinander

- 1. Kor. 10,16-17 (»Neues Leben«): *»Wenn wir am Tisch des Herrn den Kelch segnen, haben wir dann nicht gemeinsam Anteil am Segen des Blutes Christi? Und wenn wir das Brot brechen, haben wir dann nicht gemeinsam Anteil am Segen des Leibes Christi? 17 Wir alle essen von einem Laib Brot und zeigen damit, dass wir alle zusammen ein Leib sind.«*
- Ausräumen, was uns von Jesus trennt
- Ausräumen, was uns voneinander trennt
- neuer Bund - versöhnt leben - Einheit mit Jesus
- mit Jesus, mit uns selber, mit den anderen

1.3 Erinnerung an das, was Jesus erreicht hat

- Vergangenheit mit Auswirkungen in die Gegenwart
- Wirkung des Wortes (»Verkündigung«)
- Der Sieg, der Jesus erreicht hat, gilt uns

1.4 Zusicherung, dass unsere Schuld weg ist

- Vergebung der Schuld; 1. Joh. 1,7-9 (»Neues Leben«): *»Doch wenn wir wie Christus im Licht Gottes leben, dann haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut von Jesus, seinem Sohn, reinigt uns von jeder Schuld. 8 Wenn wir sagen, wir seien ohne Schuld, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Doch wenn wir ihm unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns vergibt und uns von allem Bösen reinigt.«*
- sichtbares Wort

1.5 Hoffnung, dass er mit uns zum Ziel kommt

- Weg in die Freiheit
- Fest der erwarteten Rückkehr von Jesus
- Die Einheit (Verbundenheit) mit Jesus trägt durch die Zeit

Johannes 17

Übersetzung »Neues Leben«

1 Nachdem Jesus all das gesagt hatte, blickte er zum Himmel auf und sagte: »Vater, die Zeit ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit er dich verherrlichen kann.

2 Denn du hast ihm Macht über alle Menschen auf der ganzen Welt gegeben. Er schenkt allen, die du ihm gegeben hast, das ewige Leben.

3 Und das ist der Weg zum ewigen Leben: Dich zu erkennen, den einzig wahren Gott, und Jesus Christus, den du in die Welt gesandt hast.

4 Ich habe dich hier auf Erden verherrlicht, indem ich alles tat, was du mir aufgetragen hast.

5 Und nun, Vater, verherrliche mich mit der Herrlichkeit, die wir schon teilten, ehe die Welt erschaffen wurde.

6 Ich habe deinen Namen diesen Menschen offenbart. Sie waren in der Welt, doch dann hast du sie mir gegeben. Sie haben dir schon immer gehört, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt.

7 Jetzt wissen sie, dass alles, was ich habe, von dir ist,

8 denn ich habe ihnen die Worte weitergegeben, die du mir mitgegeben hast. Sie haben diese Worte angenommen und wissen, dass ich von dir gekommen bin; und sie glauben, dass du mich gesandt hast.

9 Mein Gebet gilt nicht der Welt, sondern denen, die du mir gegeben hast, weil sie dir gehören.

10 Weil sie die Meinen sind, gehören sie auch dir; doch du hast sie mir gegeben, damit ich durch sie verherrlicht werde!

11 Jetzt verlasse ich die Welt; ich lasse sie zurück in der Welt und komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind, so wie wir eins sind.

12 Während meiner Zeit hier auf Erden habe ich sie bewahrt. Ich habe über sie gewacht, sodass nicht einer verloren ging außer dem, der den Weg des Verderbens beschritt, so wie es die Schrift vorausgesagt hat.

13 Jetzt aber komme ich zu dir. Ich habe ihnen vieles gesagt, während ich in der Welt war, damit sie von meiner Freude vollkommen erfüllt sind.

14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben. Die Welt hasst sie, weil sie genau wie ich nicht zur Welt gehören.

15 Ich bitte dich nicht, dass du sie aus der Welt herausnimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

16 Sie gehören genauso wenig zu dieser Welt wie ich.

17 Reinige sie und heilige sie, indem du sie deine Worte der Wahrheit lehrst.

18 Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt.

19 Und ich gebe mich ganz für sie hin, damit auch sie durch die Wahrheit ganz dir gehören.

20 Ich bete nicht nur für diese Jünger, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben werden.

21 Ich bete für sie alle, dass sie eins sind, so wie du und ich eins sind, Vater - damit sie in uns eins sind, so wie du in mir bist und ich in dir bin und die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

22 Ich habe ihnen die Herrlichkeit geschenkt, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind -

23 ich in ihnen und du in mir, damit sie alle zur Einheit vollendet werden.

Dann wird die Welt wissen, dass du mich gesandt hast, und wird begreifen, dass du sie liebst, wie du mich liebst.

24 Vater, ich möchte, dass die, die du mir gegeben hast, bei mir sind, damit sie meine Herrlichkeit sehen können. Du hast mir die Herrlichkeit geschenkt, weil du mich schon vor Erschaffung der Welt geliebt hast!

25 Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht, aber ich kenne dich, und diese Jünger wissen, dass du mich gesandt hast.

26 Ich habe ihnen deinen Namen offenbart und werde ihn auch weiterhin offenbaren. Das tue ich, damit deine Liebe zu mir in ihnen bleibt und ich in ihnen.«

Fragen zum Nachdenken

1. Beziehung zu Gott

- Hast du schon ewiges Leben durch eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus, Gottes Sohn (zu Vers 2)?
- Welche Bedeutung hat es in deinem Leben, Gott zu erkennen? Worin zeigt sich dies (zu Vers 3)?
- Lebst du dein Leben vor Gott oder an ihm und seinen Zielen vorbei?
- Bist du in Beziehung zu Gott oder hast du nur oberflächlich Kontakt zu ihm?
- Nimmst du dir regelmäßig Zeit für das Gebet, für den Gottesdienst (zu Vers 6)?
- Benützt du Gott für deine Zwecke, wenn du ihn gerade brauchst, oder stellst du dich in seinen Dienst, dass er dich bestimmen darf (zu Vers 18)?
- Welche guten Gewohnheiten erinnern dich täglich an Gott und öffnen dein Leben für Gott?

2. Beziehung zu Dir selbst

- Akzeptierst du die Abhängigkeit von Gott, deinem Schöpfer?
- Bist du in Beziehung zu dir selbst oder lebst du einfach so dahin?
- Lebst du selbst oder wirst du gelebt?
- Hörst du auf dich, auf deinen Leib und auf die leisen Impulse deines Herzens?
- Bist du versöhnt mit dir selbst oder lehnt du dich ab?
- Was kannst du bei dir selbst nicht annehmen?
- Kannst du dich wirklich selber lieben oder rebellierst du gegen dich, so wie du bist?
- Lebst du im Augenblick? Lebst du in der Liebe, in der Verbindung zu Jesus (zu Vers 26)?
- Hast du jeden Tag ein paar Augenblicke, in denen du ganz gezielt vor Gott stehst? Kannst du über seine Herrlichkeit staunen (zu Vers 24)?
- Bist du getrieben und gehetzt oder lebst du aus der Stille vor Gott?
- Wie kommst du mit deinen Emotionen und Leidenschaften zurecht,

mit Ärger und Wut, mit Eifersucht und Traurigkeit, mit deiner Sexualität, mit dem Essen und Besitzenwollen?

- Wo wirst du von einem Trieb beherrscht, anstatt dass Gott seinen Einfluss bei dir ausüben darf?

3. Beziehung zum Nächsten

- Wie wird Jesus durch dein Leben verherrlicht (zu Vers 10)?
- Wo hast du durch dein Verhalten, deine Einstellung, deine Worte die Einheit der Gemeinde und mit Jesus verletzt (Verse 11 und 21)? Wie soll eine Veränderung geschehen?
- Schau deine Beziehung an zu den nächsten Menschen, zu deinem Ehepartner, deiner Familie, deinen Freunden! Wo hast du einen aus diesem Kreis verletzt? Wen solltest du um Vergebung bitten?
- Wo bist du wenig sensibel? Spürst du ihre Nöte und gehst auf sie ein? Hörst du hin, was sie dir sagen?
- Hörst du auf die Signale, die sie dir geben, wenn es ihnen nicht gut geht, wenn sie häufig krank sind?
- Siehst du sie ohne Vorurteile oder hast du sie in eine Schublade gesteckt?
- Wie ist deine Beziehung zu den Arbeitskollegen, zu Mitarbeitern, zu den Nachbarn, zu Menschen aus deiner Gemeinde?
- Mit wem bist du in Streit? Streitest du fair oder hast du dich in den Konflikt hineingesteigert? Wäre es Zeit für einen Vermittler?
- Wie redest du über andere? Sprichst du ständig über die Fehler der andern?
- Wen hast du verletzt? Bei wem solltest du dich entschuldigen?
- Wem hast du geschadet? Gibt es eine Möglichkeit der Wiedergutmachung?



Markus Gulden, Pastor der FeG Kandern,
Meiergarten 4, 79400 Kandern-Sitzenkirch
Tel: (07626) 972554; e-mail: Markus.Gulden@feg.de
Internet: www.markus-gulden.de; www.feg-kandern.de